

Das Alte stürzt . . .

Fotos: Privat

und ein neues, modernes Geschäft entsteht! Vor kurzem hat Berufskamerad Marlin Diettrich in Braunschweig umgebaut und uns nun von seinem schönen Geschäft einige Fotos gesandt.

Da zu einem Vergleich auch der frühere Zustand bekannt sein muß, haben wir uns ein Bild des früheren Geschäftes ausgebenen.

Sie sehen sofort, wie sehr das Geschäft gewonnen hat! Es ist gar nicht wiederzuerkennen! Durch Hinzunahme der Haustür konnten zwei Schaufenster eingesetzt werden. Das Firmenschild betont jetzt den Namen des Inhabers, während vorher nur „Uhren und Goldwaren“ hervorgehoben wurden.

Auch die Straßenuhr mußte weichen. Sie hängt jetzt in moderner Ausführung höher und zerreißt nicht mehr das Firmenschild in zwei Teile. (I/1599)



. . . und wie es früher aussah.



Ein schönes, modernes Geschäft . . .



Ein schneller Blick in den Laden!



Für die Werkstatt

Die Fangschürze — federnd eingehakt

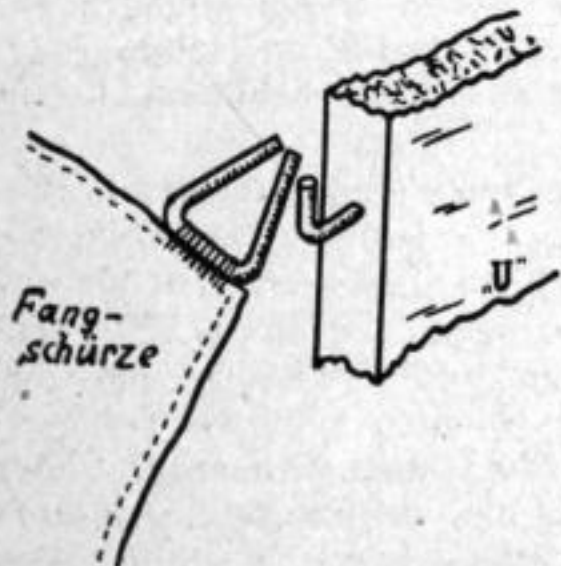
In der Schweiz hat sich der Arbeitskittel, der über den Kopf gezogen wird, bei den Uhrmachern sehr eingebürgert.

An den Seiten ist er stark eingeschlißt, damit die vordere Hälfte mit Osen an den Werkflisch gehakt werden kann und auf diese Weise ein sehr sicheres Fangtuch bildet, das so leicht kein Uhrteil auf den Fußboden kommen läßt.

Allerdings denkt man oft nicht daran, daß man mit dem Werkflisch fest verbunden ist, und beim eiligen Aufstehen passiert es, daß die Ose am

Werkflisch hängen bleibt — weil der Werkflisch nicht milkommt!

Sehr praktisch hat sich eine federnde Ose erwiesen, die in der Abbildung dargestellt ist und kaum einer Erläuterung bedarf. Hat man tatsächlich wieder einmal vergessen, sich vom Werkflisch abzuhaken, dann tut es auch weiter nichts: die beiden federnden Arme des Dreieckes gleiten auseinander und ganz gefahrlos ging die Trennung vonstatten. (III/1553)



Die federnde Ose läßt kein Unglück passieren.

Nur dort, wo Betriebsführer und Gefolgschaft in echter Arbeitsgemeinschaft verbunden sind, werden dauerhafte Leistungssteigerungen erzielt.

Ich verzeichne mit großer Genugtuung, daß diese Erkenntnis in der Wirtschaft immer mehr an Raum gewinnt. Dabei unterscheide ich allerdings scharf zwischen jener Zusammenarbeit, die mehr oder weniger gruppenegoistischen Interessen dient, und jenen Ansätzen echter Gemeinschaftsarbeit, die von vornherein als Dienst an einem größeren Ganzen und dabei doch in eigener Verantwortung aufgenommen und durchgeführt wird.

Die klare Zielsetzung im Vierjahresplan verlangt eine kristallklare Zusammenarbeit aller jener Stellen, die die oberste Verantwortung für die deutsche Wirtschaft zu tragen haben.
Hermann Göring.

